

L01656 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 12. 2. 1907

Berlin NW 6 Marienstr 18

12. 2. 07

Lieber Artur!

5 Es ist möglich, daß es mir gelingt, bei Reinhardt »Liebelei« durchzusetzen (Höflich! Pagay!). Ich arbeite sehr stark daran und dränge, es gleich nach Hedda Gabler zu machen. Sicher ist es noch gar nicht, Du darfst auch noch zu keinem Menschen was sagen, ich möchte aber für alle Fälle rascheftens ein Buch haben, um mir meine Inszenierung ruhiger zu überlegen, als es später geschehen kann.

10 In größter Eile  
mir vielen Grüßen an Deine Frau  
herzlichst

Hermann

♥ CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 493 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »144«

☒ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S. 389.

4 Reinhardt »Liebelei« Am 19. 9. 1907 hatte die Neuinszenierung von *Liebelei* in den Berliner Kammerspielen Premiere. Vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15. 10. 1907.